

Altes Testament / Hebräische Bibel

„Es sollte überhaupt kein Armer unter euch sein.“

5. Mose 15, 4a

„Gesellschaft ohne marginale Gruppen“ (Norbert Lohfink 1990)

Sozial- und Wirtschaftsgesetze der Tora

Rechtsschutz der „vulnerable people“ - Fremdlinge, Witwen, Waisen

20 Einen Fremdling sollst du nicht bedrücken und bedrängen; denn ihr seid auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen. 21 Ihr sollt Witwen und Waisen nicht bedrücken. 22 Wirst du sie bedrücken und werden sie zu mir schreien, so werde ich ihr Schreien erhören. 2. Mose 22,20-22

Recht auf Nachlese

19 Wenn du auf deinem Acker geerntet und eine Garbe vergessen hast auf dem Acker, so sollst du nicht umkehren, sie zu holen, sondern sie soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe zufallen, auf dass dich der HERR, dein Gott, segne in allen Werken deiner Hände. 20 Wenn du deine Ölbäume geschüttelt hast, so sollst du nicht die Zweige absuchen ... 21 Wenn du deinen Weinberg abgelesen hast, so sollst du nicht nachlesen ... 22 Denn du sollst daran denken, dass du Knecht in Ägyptenland gewesen bist. Darum gebiete ich dir, dass du solches tust. 5. Mose 24,19-22

Der Ertrag des Brachjahres/Sabbatjahres gehört den Armen

10 Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seine Früchte einsammeln. 11 Aber im siebenten Jahr sollst du es ruhen und brach liegen lassen, dass die Armen unter deinem Volk davon essen; und was übrigbleibt, mag das Wild auf dem Felde fressen. Ebenso sollst du es halten mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen. 2. Mose 23,10f

Armensteuer

Wenn du den Zehnten deines ganzen Ertrages zusammengebracht hast im dritten Jahr, das ist das Zehnten-Jahr, so sollst du ihn dem Leviten, dem Fremdling, der Waise und der Witwe geben, dass sie in deiner Stadt essen und satt werden. 5. Mose 26,12

Das Zinsverbot – gegen das sich selbst vermehrende Geld

Wenn du Geld verleihst an einen aus meinem Volk, an einen Armen neben dir, so sollst du an ihm nicht wie ein Wucherer handeln; ihr sollt keinerlei Zinsen von ihm nehmen. 2. Mose 22,24 u.a.

Allgemeiner Schuldenerlass alle sieben Jahre - Erlassjahr

Alle sieben Jahre sollst du ein Erlassjahr halten. 2 So aber soll's zugehen mit dem Erlassjahr: Wenn einer seinem Nächsten etwas geborgt hat, der soll's ihm erlassen und soll's nicht eintreiben von seinem Nächsten oder von seinem Bruder; denn man hat ein Erlassjahr ausgerufen dem HERRN. 5. Mose 15, 1-2

Jobeljahr - Wiederherstellung ursprünglicher Besitzverhältnisse

10 Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt eine Freilassung ausrufen im Lande für alle, die darin wohnen; es soll ein Erlassjahr für euch sein. Da soll ein jeder bei euch wieder zu seinem Besitz und zu seiner Sippe kommen. 3. Mose 25,10

Beschränkungen bei der Pfandnahme 2. Mose 22,25-26; 5. Mose 24,6.10-13.17

Regelungen zu korrekten Maßen und Gewichten 5. Mose 25,13-16

Recht des Tagelöhners auf tägliche Lohnauszahlung 5. Mose 24,14f

Beschränkung der Schuldklaverei von Hebräern auf sechs Jahre -

Entlassung mit „Erstversorgung/Startkapital“ 2. Mose 21,2-6; 5. Mose 15,12-18

Der Sabbat für alle 2. Mose 20,8-11

Neues Testament / Jesus

„Das Reich Gottes (basileia tou Teou) ist mitten unter Euch“

Lukas 17,21

Gottes gerechte Welt in der Gegenwart (Reich Gottes)

Das wichtigste Gebot

36 Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz? 37 Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand." 38 Dies ist das größte und erste Gebot. 39 Das zweite aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." 40 An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Mtth 22,36-40

Evangelium der Armen

Bergpredigt *Mtth 5-7*

Gleichnisse Jesu

Tischgemeinschaft Jesu

...

Kritik an der Geldwirtschaft

13 Kein Knecht kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Lukas 16,13



„Wie passt das Kamel durch das Nadelöhr?“

Perspektiven sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit aus biblischer Sicht

Ökumenische Gespräche 2019 – 5.11.2019

Gemeindesaal der Evangelischen Pfarrgemeinde Bregenz

Mag.ª Sabine Gritzner-Stoffers

© Gleichnisdarstellung in der Bonifatiuskirche Dortmund